



Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir und Bürgermeister Joachim Thiemig geben zusammen mit Vertretern der Landes, Kreises, der IHK und Hessen Mobil die ausgebaute Straße über die Sackpfeife frei. (Foto: Valentin)

Die Sackpfeife ist wieder frei

B 253 2,7 Kilometer langes Ausbaustück kostet 13,5 Millionen Euro

Von Sascha Valentin

BIEDENKOPF Seit Freitag rollt der Verkehr wieder über die Sackpfeife. Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) hat das auf einer Länge von 2,7 Kilometern neu gestaltete Teilstück der B 253 zwischen Ludwigshütte und Eifa nach vierjähriger Bauzeit freigegeben.

Als nicht planbar, aber dem Anlass angemessen, bezeichnete Al-Wazir das Wetter. Denn Schnee sei einer der Hauptgründe für den Ausbau der Straße gewesen. Aufgrund enger Kurven und steiler Gefälle ist es auf der Strecke gerade in den Wintermonaten immer wieder zu Problemen gekommen.

Vor allem Laster stellten sich auf glatter Fahrbahn quer und behinderten den Verkehr, weswegen es regelmäßig zu Vollsperrungen kam. Durch die Neugestaltung sollte dieser Zustand hoffentlich weitgehend behoben sein, sagte Al-Wazir. Hätte die Strecke bisher nur

zwei Fahrspuren, sorgt nun ein dritter Fahrstreifen dafür, dass langsam fahrende Lastwagen problemlos überholt werden können. Der Schwerlastverkehr macht auf der Hauptverkehrsader zwischen den Kreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg immerhin einen Anteil von gut 20 Prozent aus. Täglich sind es mehrere hundert Lkw.

Darüber hinaus wurden die Kurvenradien sowie das Gefälle an mehreren Stellen entschärft, sodass die Strecke gerade auch im Winter besser befahrbar ist. Dazu wurden drei Brücken errichtet und rund 130 000 Kubikmeter Boden bewegt. Es sei ein schönes und wichtiges, aber aufgrund seiner Topografie auch schwieriges Gelände.

WILDWECHSEL

Die Jägervereinigung Hinterland befürchtet, dass die Zahl der Wildunfälle nach der Eröffnung der B 253 deutlich steigt. „Die Tiere haben sich inzwischen daran gewöhnt, dass es dort monatelang ruhig“, er-

kläre sich in den Kosten in Höhe von 13,5 Millionen Euro für den Ausbau der Straße wider, die der Bund trägt.

Biedenkopfs Bürgermeister Joachim Thiemig (SPD) bezeichnete die Freigabe der Straße als einen guten und vor allem von vielen Menschen sehr lange herbeigesehnten Tag für die Region.

Bürgermeister Joachim Thiemig unterstreicht Bedeutung der Umgehungen

Denn so wichtig der Ausbau auch war, so sehr seien mit der langen Bauzeit und der Vollsperrung doch auch Belastungen verbunden gewesen. Geduld und Nerven

klärt Volker Klingelhöfer, „sie müssen sich nun erst wieder umgewöhnen“. Die Jägervereinigung bittet die Autofahrer daher, auf der neuen Strecke besonders intensiv auf Wildwechsel zu achten. (red)

der Bürger in den Orten entlang der rund 40 Kilometer langen Umleitungsstrecke seien lange genug strapaziert worden, so Thiemig.

Dass zeitgleich auch noch mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt Treisbach begonnen wurde, habe sicherlich zu einer weiteren Verschärfung beigetragen, übte er Kritik an den Planungen von Hessen Mobil. Und Thiemig machte in Richtung des Ministers auch deutlich, dass auf der B 253 als wirtschaftlich bedeutsame Verkehrsader nun zwar Sicherheit und Leistungsfähigkeit erhöht wurden, der Ausbau weiterer wichtiger Straßen aber zeitnah folgen müsse.

Beispielhaft nannte er den Ausbau der Bundesstraße 62 mit einer Ortsumgehung für Eckelshausen und Buchenau. Wenn deren Ausbau folge, komme das nicht nur der Wohnqualität der Menschen in den betreffenden Orten zugute, sondern auch den Unternehmen und Betrieben in der Region, die diese Straßen täglich für den Transport ihrer Waren nutzten.